

DER GELDSTAG, ODER: DIE WIRTSCHAFT NACH  
DER NEUEN MODE  
1846

TEXT DER ERSTAUSGABE

Der Geldstag, oder: Die Wirthschaft nach der neuen Mode

Die Gräbt. . . . .	11
Der Leser vernimmt wer begraben worden und wie derselbe seiner Zeit zu einer Frau gekommen. . . . .	21
Wie diese Frau in sechs Wochen Wirthen lernt. . . . .	29
Wie Wirth und Wirthin floriren und wie die Wirthschaft blüht. . . . .	32
Von der Fortbildung überhaupt und von Steffens und Eisi's Fortbildung insbesondere. . . . .	43
Von den Flitterwochen einer Wirthschaft und wie sie ein Ende nehmen.	59
Ein Kapitel über das Geschrei von schreienden Bedürfnissen und dem Seufzen nach einem schreienden Bedürfniß. . . . .	63
Steffen kriegt selbst schreiende Bedürfnisse. . . . .	75
Was ihre Fortbildung für Früchte trägt und wie sie die schreienden Bedürfnisse stillet. . . . .	82
Wie Eisi's Fortbildung zu Falle kömmt. . . . .	92
Wie Eisi zu einem Benefizinventar und ein Schreiber zu einem Lehrplätz kommt. . . . .	99
Wie Eisi auf das Benefizium den Krapel kriegt und zu interessanten Aufschlüssen kömmt. . . . .	128
Eisi erhebt sich, sendet Freunde aus und wird auf einen Standpunkt gestellt.	138
Es ergeben sich noch andere Standpunkte, daraus entsteht Allerlei. . . .	146
Wie aus allem endlich ein Geldstag entsteht und was ihm noch alles vorangeht. . . . .	151
Wie ein Geldstag angeht und was zuerst aus dem Hause geht. . . . .	159
Wie eine Wirthin eine Uhr haßt, welche sie im Kopf gehabt, die aber nicht nach ihrem Kopf gegangen. . . . .	169
Wie Eisi dagegen G'schirr im Kopfe hat und warum. . . . .	172
Wie Babi, die Speisewirthin, ein Schesli im Kopf hat, und wie der Schwarze Babi darum bringt. . . . .	175
Wie eine Wirthin der andern einen Spiegel überliefert. . . . .	184
Wie ein Tag zu Ende und einem Eisi ein Licht aufgehen kann. . . . .	189
Ein wichtig Kapitel vom Keller und vom Kinderwägeli. . . . .	194
Wie Eisi an der Herrenstube hängt und wie Babi, die Speisewirthin, darüber stolpert und die Treppe ab fällt. . . . .	200

Wie die Nachzügler sich glücklich machen und Eisi den Schweiß austreiben.	207
Alte Leute haben altväterische Gedanken, die jungen Leuten wohl kommen.	211
Wie ein altväterischer Götti aufgeklärt handelt. . . . .	214
Ein altväterisches Kapitel von allerlei Geistern. . . . .	222
Wie die altväterischen Geister Meister werden und auf harten Tag ein schöner Abend kommt. . . . .	230